



PowerSnooker

Ein neues Format mit enorm hohem Unterhaltungscharakter wird seit 2010 erstmals unter dem Namen „PowerSnooker“ veranstaltet. Luca Brecel, Ali Carter, Ding Junhui, Shaun Murphy, Neil Robertson, Mark Selby, Ronnie O’Sullivan und Jimmy White spielen dieses K.o.-Turnier mit folgenden Regeländerungen:

- Neun Rote werden zu einem Diamanten aufgesetzt, mit der Spitze zur Pink.
- Die mittlere Rote ist ein PowerBall, der doppelt zählt und ein 2-minütiges PowerPlay nach sich zieht. In dieser Zeit zählt jeder gepottete Punkt doppelt. Wird ein Pot verfehlt, übernimmt der Gegner die Restzeit des PowerPlay.
- Ein Spiel dauert eine halbe Stunde. Beim ersten Anspielen der Roten beginnt die Zeit zu laufen. Nach dem Potten der finalen Schwarzen endet das Spiel.
- Por Stoß hat ein Spieler 20 Sekunden Zeit. Eine „Shot clock“ läuft mit. Wird die Zeit überschritten, gibt es eine 20-Punkt Strafe und der Gegner ist an der Reihe – falls er es nicht vorzieht, weiterspielen zu lassen.
- Nur Punkte zählen, nicht jedoch Frames. Das Spiel endet mitten in einem Frame, wenn die halbe Stunde um ist.
- Beim Anstoß müssen zwei oder mehr Rote eine Bande berühren, sonst kommt der Gegner an die Reihe.
- Die Zone hinter der Baulk-Line (Fußbande) ist die PowerZone. Wird der Cueball von dort gespielt, zählt jede gepottete Kugel doppelt, während des PowerPlays sogar vierfach.
- Ein Century-Break wird mit 50 Punkten prämiert. Wird dieses im nächsten Frame wiederholt, beträgt der Bonus 100 Punkte, im dritten Frame sogar 200 Punkte.
- Nach einem Foul kann der „Ball in hand“ in der PowerZone abgelegt werden.
- Ein Foul während eines PowerPlays bringt doppelte Strafpunkte.
- Das Spiel endet nach exakt 30 Minuten.
- Im Falle eines Unentschiedens entscheidet eine Respotted Black.

PowerSnooker

2011	Martin Gould (ENG)	286-258	Ronnie O’Sullivan (ENG)
2010	Ronnie O’Sullivan (ENG)	572-258	Ding Junhui (CHN)



Ronnie O’Sullivan – 1. Sieger
... mit dem ominösen PowerBall